Amt für Umwelt

Thurgau

Exotische Problempflanzen

Invasive Neophyten

Was sind invasive Neophyten?

Neophyten sind Pflanzen, die nach 1492 bewusst oder unbewusst durch den Menschen nach Europa eingebracht wurden. Die meisten dieser Arten verschwinden schnell wieder oder fügen sich problemlos in unsere Pflanzenwelt ein. Einige sind jedoch zu Problempflanzen geworden. Sie breiten sich explosionsartig aus und nehmen den einheimischen Pflanzen und Tieren die Lebensgrundlage. Diese so genannten «invasiven Neophyten» können zudem Bauten des Hochwasserschutzes und des Verkehrs schädigen oder die Gesundheit gefährden.

Allgemeine Regeln

- Keine invasiven Neophyten neu anpflanzen.
- Vorhandene Problempflanzen wenn immer möglich entfernen. Es kann mehrere Jahre dauern, bis ein Bestand definitiv beseitigt ist.
- Ausbreitung von invasiven Arten vermeiden:
  - Problempflanzen nicht absamen lassen! Blütenstände vor der Samenreife abschneiden.
  - Kein Pflanzenmaterial aus dem Garten in der freien Natur deponieren.
  - Wurzeln und Samenstände von invasiven Neophyten im Kehricht entsorgen, nicht kompostieren!
  - Keine Pflanzen oder Erde aus dem Ausland einführen.
- Bitte beachten Sie vor der Verwendung von Herbiziden die Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV).
- Bei der *Grünabfuhr werden die Pflanzenteile mit höherer Temperatur verarbeitet als bei der Kompostierung im eigenen Garten. Dadurch wird die weitere Verschleppung der Pflanzen verhindert. Normalgrosse Pflanzenteile, die in den Kehricht gehören, können ab 2024 im Neophytensack entsorgt werden.

Rechtliches

Der Umgang mit invasiven Neophyten gemäss Liste in Anhang 2 der **Freisetzungsverordnung (FrSV)** ist in der Schweiz verboten. Dieses Verbot bedeutet unter anderem: Verkaufen, Verschenken, Züchten und Anpflanzen sind nicht erlaubt. Einzig zulässig ist die Bekämpfung.

Listen von Info Flora

Neben den vorgestellten Pflanzen gibt es noch weitere invasive Neophyten, die auf der **„Liste der invasiven und potenziell invasiven Neopyhten der Schweiz“** stehen.

Weitere Informationen

- Amt für Umwelt Thurgau umwelt.tg.ch/neobiota
- Info Flora infoflora.ch
- Neophyten Schweiz neophyten-schweiz.ch
- Arbeitsgruppe Cercle Exotique

Kontakt

Amt für Umwelt Thurgau
Fachstelle Biosicherheit
058 345 51 51
neobiota.afu@tg.ch

Quellen

Fotos:
Baudirektion Kanton Zürich
Amt für Umwelt Thurgau
Erwin Jörg

Juli 2023

	Asiatische Geissblätter *Lonicera henryi* *Lonicera japonica*	Erdmandelgras *Cyperus esculentus*	Sommerflieder *Buddleja davidii*	Kirschlorbeer *Prunus laurocerasus*
Herkunft	China	Unklar	Südwestchina	Kleinasien
Beschreibung	Immergrüne Kletterpflanze, bis 10 m hoch kletternd	Sauergras mit dreikantigem Stängel, 10 bis 90 cm hoch	Strauch, bis 3 m hoch	Strauch oder Baum, bis 6 m hoch
Ausbreitung	Ausbreitung der Beeren durch Vögel und kriechende Triebe	Ausbreitung über Knöllchen (Erdmandeln) sowie Samen	Ausbreitung über Flugsamen	Ausbreitung der Beeren durch Vögel
Schaden/Auswirkung	Wuchert vor allem in Wäldern, belastet Bäume und hemmt den Unterwuchs durch zusätzliche Beschattung.	Lästiges Ackerunkraut, hauptsächlich Gefahr für Landwirtschaft, kann grosse Ertragseinbussen verursachen.	Breitet sich über enorm weite Strecken aus, bildet dichte Bestände entlang von Flüssen, Wäldern und naturschützerisch wertvollen Trockenstandorten.	Bildet lokal dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation und ist giftig.
Bekämpfung	Pflanze mit Wurzeln ausreissen (bevorzugt im Winterhalbjahr).	Bekämpfungsstrategie in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Pflanzenschutzdienst Arenenberg ausarbeiten.	Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Bei grossen Exemplaren Schnittfläche mit Herbizid behandeln (sofern erlaubt). Nicht verblühen lassen!	Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Bei grossen Exemplaren Schnittfläche mit Herbizid behandeln (sofern erlaubt).
Entsorgung	Alles Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.	Alles Pflanzenmaterial inkl. Bodenmaterial in die Deponie.	Blüten mit Samen in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr.*	Früchte und Wurzeln im Kehricht entsorgen, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.
Einheimische Alternativen	Efeu, Gemeine Waldrebe, Hopfen	Nicht relevant	Schwarzer Holunder, Gemeines Pfaffenhütchen, Gemeine Berberitze	Stechpalme, Gemeiner Liguster, Eibe, Kornelkirsche

Hanfpalme *Trachycarpus fortunei*	Runzelblättriger Schneeball *Viburnum rhytidophyllum*	Japanischer Bambus *Pseudosasa japonica*	Fünffingerige Jungfernrebe *Parthenocissus agg. P. inserta und P. quinquefolia*
Ostasien	Ostasien	Japan	Nordamerika
Immergrüner Baum, bis 15 m hoch	Immgergrüner Strauch, bis 4 m hoch	Ausläuferbildende Pflanze, bis zu 5 m hoch	Kletternd, 15 bis 20 m hoch
Ausbreitung der Beeren durch Vögel, illegale Grüngut-Entsorgung	Ausbreitung der Beeren durch Vögel	Ausbreitung über Ausläufer (Rhizome), Verschleppung durch kontaminiertes Erdmaterial	Ausbreitung über Triebe/Ranken am Boden, Ausbreitung der Beeren durch Vögel
Bildet dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation.	Verdrängt die einheimische Vegetation, giftig.	Bildet lokal dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation.	Bildet lokal dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation, sehr konkurrenzstark.
Pflanze mit Wurzeln ausreissen, grössere Pflanzen mit einer Stammhöhe von über einem Meter fällen.	Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder Schnittfläche mit Herbizid behandeln (sofern erlaubt).	Ausreissen/ausstocken.	Pflanzen samt kriechenden Ausläufern ausreissen/ausstocken.
Blüten und Früchte im Kehricht entsorgen, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr.	Früchte und Wurzeln im Kehricht entsorgen, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr.	Wurzeln und Blüten mit Samen zwingend in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr.	Gesamtes Pflanzenmaterial in den Kehricht.
Keine einheimischen Ersatzarten	Stechpalme, Wolliger/Gemeiner Schneeball, Mehlbeere, Eberesche, Schwarzer /Roter Holunder	Land-Reitgras, Rohr-Glanzgras, Schilf	Efeu, Hopfen, Wald-Geissblatt, Schmerwurz, Zweihäusige Zaunrübe

Einjähriges Berufkraut
Erigeron annuus

Nordamerika

Ein- bis zweijähriges Kraut, 30 bis 100 cm hoch

Ausbreitung über Flugsamen

Besiedelt zunehmend Magerwiesen, Buntbrachen, Weiden und verdrängt dort die wertvolle, standorttypische Vegetation.

Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!

Alles Pflanzenmaterial in den Kehricht.

Wiesen-Margarite, Gänseblümchen

Robinie
Robinia pseudoacacia

Nordamerika

Sommergrüner Baum bis 30 m hoch

Ausbreitung über Flugsamen

Verdrängt durch starke Vermehrung und Schnellwüchsigkeit einheimische Arten. Reichert Stickstoff im Boden an und verdrängt dadurch andere Arten.

Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Grosse Bäume ringeln oder Schnittfläche mit Herbizid behandeln (sofern erlaubt).

Wurzeln und Blüten mit Samen in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.

Traubeneiche, Bergahorn, Schneeballblättriger Ahorn, Sommer- und Winterlinde

Götterbaum
Ailanthus altissima

China, Korea

Baum, bis 25 m hoch

Ausbreitung über Flugsamen und Wurzelausläufer

Verdrängt durch starke Vermehrung und Schnellwüchsigkeit die einheimische Vegetation, behindert die Waldverjüngung und verursacht Schäden an Bauten.

Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Grosse Bäume ringeln oder Schnittfläche mit Herbizid behandeln (sofern erlaubt).

Wurzeln und Blüten mit Samen in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.

Zürgelbaum, Walnussbaum, Blumen-Esche, Vogelbeerbaum, Feldahorn

Seidiger Hornstrauch
Cornus sericea

Nordamerika

Strauch, bis 4 m hoch

Ausbreitung der Beeren durch Tiere und Wurzelausläufer

Verdrängt durch starke Vermehrung die einheimische Vegetation.

Pflanzen mit Wurzeln ausreissen. Entfernen der Triebe bis zur Ermüdung der Pflanze.

Wurzeln und Blüten mit Samen in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.

Roter Hartriegel, Kornelkirsche

Topinambur
Helianthus tuberosus

Nordamerika

Mehrjähriges Kraut, 1 bis 3 m hoch

Ausbreitung über die Knollen im Boden

Bildet dichte Bestände, verdrängt einheimische Vegetation und kann zu Erosion entlang von Flussufern führen.

Knollen ausgraben oder mehrmaliges Mähen.

Ausgegrabene Knollen verspeisen oder zur Grünabfuhr*.

Weidenblättriges Rindauge, Rainfarn, Weiden-Alant, Färber-Hundskamille

Vielblättrige Lupine
Lupinus polyphyllus

Nordamerika

Mehrjähriges Staude, 60 bis 200 cm hoch

Ausbreitung über Samen und unterirdische Triebe

Bildet dichte und zähe Monokulturen und verdrängt schützenswerte Arten vor allem in Naturschutzgebieten.

Pflanze mit Wurzel ausreissen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!

Blüten mit Samen in Kehricht. Restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.

Johanniskraut, Gemeiner Gilbweiderich, Grossblütige Königskerze

Blauglockenbaum *Paulownia tomentosa*	Verlotscher Beifuss *Artemisia verlotiorum*	Immergrüne Heckenkirsche *Lonicera pileata und Lonicera nitida*	Geissraute *Galega officinalis*
Ostasien	Ostasien	Asien	Eurasien und Afrika
Grosser Baum, bis zu 15 m hoch	Mehrjährige krautige Pflanze, bis 2 m hoch mit langen Ausläufern	Immergrüne Sträucher, L. pileata: max. 50cm hoch, L. nitida: bis 2m	Krautige Pflanze, 30 bis 80 cm hoch
Ausbreitung der Beeren durch Vögel, illegale Grüngut-Entsorgung	Schnelle vegetative Vermehrung über Ausläufer	Ausbreitung der Beeren durch Vögel	Ausbreitung durch Hülsenfrüchte, illegale Grüngut-Entsorgung, Bodenverschiebung
Breitet sich über enorm weite Strecken aus, besiedelt offene Lebensräume, verdrängt die einheimische Vegetation.	Bildet dichte Monokulturen aus, verdrängt einheimische Vegetation.	Bildet dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation.	Bildet lokal dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation, giftig für Vieh.
Pflanze mit Wurzeln ausreissen. Grosse Bäume ringeln oder Schnittfläche mit Herbizid behandeln (sofern erlaubt).	Pflanze samt unterirdischen Ausläufern ausreissen.	Jungpflanzen ausreissen, ältere Pflanzen ausstocken.	Pflanze mit Wurzeln ausreissen.
Wurzeln und Blüten mit Samen in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr.	Wurzeln und Blüten mit Samen zwingend in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr.	Beeren und Wurzeln in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr.	Hülsenfrüchte im Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr.
Holzapfel, Traubenkirsche, Wildbirne, Schwarzer Holunder	Gemeiner Beifuss, Wermut	Blauer Steinsame, Kleines Immergün, Gemeiner Frauenmantel	Vogel-Wicke, Dorniger Hauhechel, Saat-Luzerne, Frühlings-Platterbse, Saat-Esparsette

Ambrosia *Ambrosia artemisiifolia*	Riesenbärenklau *Heracleum mantegazzianum*	Drüsiges Springkraut *Impatiens glandulifera*	Asiatische Staudenknöteriche *Reynoutria japonica, Reynoutria sachalinensis, Reynoutria x bohemica, Polygonum polystachyum*	Essigbaum *Rhus typhina*	Schmalblättriges Greiskraut *Senecio inaequidens*
Nordamerika	Kaukasus	Asien	Ostasien	Nordamerika	Südafrika
Einjähriges Kraut, 20 bis 120 cm hoch	Zweijährige Staude, 2 bis 5 m hoch	Einjährige Staude, 50 bis 200 cm hoch	Mehrjährige Staude, 1 bis 3 m hoch	Strauch oder Baum, bis 6 m hoch	Mehrjähriges, unten verholztes Kraut, 40 bis 60 cm hoch
Ausbreitung nur über Samen (Vogelfutter, belastete Erde)	Ausbreitung der Samen über Wind, Wasser und Tiere	Ausbreitung durch Samen, die weit weg geschleudert werden und schwimmen können	Ausbreitung durch Bodenverschiebung, kleinste Pflanzenteile bilden neue Pflanzen	Ausbreitung durch Wurzelbrut und kleinste Wurzelstücke	Ausbreitung über Flugsamen, Fahrzeuge (Samen haften im Reifenprofil)
Gefahr für den Menschen! Kann heftige Allergien verursachen, die zu Atemnot oder zu Asthmaanfällen führen. In der ganzen Schweiz bekämpfungs- und meldepflichtig.	Bei Berührung können sehr schmerzhafte Hautverbrennungen entstehen. Bildet dichte Bestände und verdrängt einheimische Arten.	Bildet dichte Bestände, verdrängt die einheimische Vegetation und kann zu Erosion entlang von Flussufern führen.	Bildet dichte, zähe Monokulturen, verdrängt die einheimische Vegetation, verursacht Schäden an Bauten und erhöht Ufererosion.	Bildet dichte und zähe Monokulturen, verdrängt die einheimische Vegetation und ist giftig.	Breitet sich aktuell stark entlang von Strassen und auf kargen Böden aus. Enthält für Mensch und Tiere sehr giftige Stoffe.
Ausreissen (im blühenden Zustand nur mit Feinstaubmaske). Im nächsten Jahr Standort unbedingt kontrollieren.	15 cm über Boden abschneiden und Wurzelstock ca. 20 cm unter der Erde abstechen. Bekämpfung nur mit Schutzkleidung. Nicht verblühen lassen!	Pflanze mit Wurzeln vor dem Verblühen ausreissen.	Schneiden der Pflanze und Ausgraben der unterirdischen Pflanzenteile. 5-maliges Mähen/Ausreissen pro Jahr oder Heribizideinsatz (sofern erlaubt).	Pflanze mit Wurzeln (bis 10 m weit reichend) ausreissen. Grosse Bäume ringeln oder Schnittfläche mit Herbizid behandeln (sofern erlaubt).	Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!
Gesamtes Pflanzenmaterial in den Kehricht.	Blüten mit Samen und Wurzeln in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial kompostieren.	Blüten mit Samen in Kehricht, restliches Pflanzenmaterial quetschen und kompostieren.	Pflanzenmaterial aus dem Boden in den Kehricht, Rest der Pflanze zur Grünabfuhr*.	Blüten mit Samen und Wurzeln in den Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.	Gesamtes Pflanzenmaterial in den Kehricht.
Nicht relevant	Wiesen-Bärenklau, Arznei-Baldrian, Wilde Brustwurz	Blut-Weiderich, Wasserdost, Arznei-Baldrian, Wald-Weidenröschen	Riesen-Ampfer, Moor-Geissbart, Wald-Geissbart	Vogelbeerbaum, Blumen-Esche, Zürgelbaum, Speierling, Elsbeerbaum	Nicht relevant

Amerikanische Goldruten

Solidago canadensis
Solidago gigantea

Nordamerika	**Herkunft**
Mehrjährige Staude, 60 bis 200 cm hoch	**Beschreibung**
Ausbreitung über Flugsamen und unterirdische Triebe	**Ausbreitung**
Bildet dichte und zähe Monokulturen und verdrängt schützenswerte Arten vor allem in Naturschutzgebieten.	**Schaden/Auswirkung**
Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder mehrmaliges Mähen. Nicht verblühen lassen!	**Bekämpfung**
Blüten mit Samen in den Kehricht, restliches Pflanzenmaterial zur Grünabfuhr*.	**Entsorgung**
Johanniskraut, Gemeiner Gilbweiderich, Grossblütige Königskerze	**Einheimische Alternativen**